MDK Westfalen-Lippe

14. Münsterische Sozialrechtstagung am 5. Dezember 2008

Statement des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung

Referent: Dr. Holger Berg
Geschäftsführer des MDK Westfalen-Lippe
Burgstr. 16 – 48151 Münster

Verbesserung der Versorgungs-situation der Pflegebedürftigen (?)

I. Ausgestaltung der finanziellen Leistungen in der ambulanten und stationären Pflege

II. Intensivierung von Prävention und Rehabilitation

III. Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

IV. Qualitätsprüfungen der Pflegeeinrichtungen nach § 114, 114a SGB XI

V. Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

Ausgestaltung der finanziellen Leistungen

- Erhöhung **ambulanter Sachleistungs-beträge** bis 2012 von

P**flegestufe 1**:	384 €	auf	450 €
Pflegestufe 2:	921 €	auf	1.100 €
Pflegestufe 3:	1.432 €	auf	1.550 €

Ausgestaltung der finanziellen Leistungen

- Erhöhung **stationärer** Leistungsbeträge bis 2012

  Pflegestufe 1 und Pflegestufe 2: keine Erhöhung
  Pflegestufe 3: 1.432 € auf 1.550 €

I. Ausgestaltung der finanziellen Leistungen in der ambulanten und stationären Pflege

II. Intensivierung von Prävention und Rehabilitation

III. Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

IV. Qualitätsprüfungen der Pflegeeinrichtungen nach § 114, 114a SGB XI

V. Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

Intensivierung von Prävention und Rehabilitation

MDK Westfalen-Lippe

- Prüfung regelhaft bei jeder Pflegebegutachtung

<u>§ 18 Abs. 6 „neu“ SGB XI</u>

Der MDK hat der Pflegekasse das Ergebnis seiner Prüfung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit unverzüglich zu übermitteln. In seiner Stellungnahme hat der MDK auch das Ergebnis der Prüfung, ob und ggf. welche Maßnahmen der Prävention und der medizinischen Rehabilitation geeignet, notwendig und zumutbar sind, mitzuteilen …

I. Ausgestaltung der finanziellen Leistungen in der ambulanten und stationären Pflege

II. Intensivierung von Prävention und Rehabilitation

III. Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

IV. Qualitätsprüfungen der Pflegeeinrichtungen nach § 114, 114a SGB XI

V. Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

Mit den **neuen Leistungen im ambulanten Bereich** sollen insbesondere die Pflegenden entlastet werden; die Pflegebedürftigen selbst sollen von aktivierenden und qualitätsgesicherten Beratungsangeboten profitieren. Die Leistungen werden deshalb nicht als Geldleistungen ausgezahlt, sondern die Versicherten können damit qualitätsgesicherte niedrigschwellige Betreuungsangebote nutzen oder Tages-, Nacht- bzw. Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen.

Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

- Künftig zwingende Prüfung des Vorliegens einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz nach § 45 a SGB XI bei jeder Pflegebegutachtung
- Anspruch auch für Personen der sogenannten „Pflegestufe 0“
- Aber nur dann, wenn die Person zumindest einen geringen Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung haben, auch wenn dieser nicht das Ausmaß der Pflegstufe I erreicht.

Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

MDK Westfalen-Lippe

0 = 12 %

I = 25 %

II = 37 %

III = 51 %

26 % der ambulant versorgten Antragsteller sind den Personen mit eingeschränkter Alltags-kompetenz zuzurechnen.

Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

MDK Westfalen-Lippe

- zweistufigen Differenzierung bei <u>ambulanter</u> Pflege:

- **erheblich** eingeschränkte Alltagskompetenz bis zu 100 € im Monat
- **in erhöhtem Maße** eingeschränkte Alltagskompetenz bis 200 € im Monat

- **ausschließlich Anspruch auf <u>Sachleistung</u>**

Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

MDK Westfalen-Lippe

Pflegestufe 0 = 10 %
Pflegestufe I = 33 %
Pflegestufe II = 48 %
Pflegestufe III = 62 %

44 % der Antragsteller in den Heimen sind von demenziellen/psychischen Veränderungen betroffen (3. Quartal 2008)

Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

PEA § 87 b Stationäre Versorgung

- Die Heime erhalten Vergütungszuschläge für zusätzliche Betreuung und Aktivierung (pro 25 Betroffene 1 Zusatzkraft)

I. Ausgestaltung der finanziellen Leistungen in der ambulanten und stationären Pflege

II. Intensivierung von Prävention und Rehabilitation

III. Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

IV. Qualitätsprüfungen der Pflegeeinrichtungen nach § 114, 114a SGB XI

V. Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

Qualitätsprüfungen der Pflegeeinrichtungen nach § 114, 114a SGB XI

- alle Pflegeeinrichtungen sind bis zum **31.12.2010** einmal zu prüfen
- ab **2011 Regelprüfungen jährlich**
- nur noch **unangemeldete** Prüfungen
- **Anlassprüfungen** mit **Schwerpunkt Ergebnisqualität**
- Ergebnisse der Prüfungen müssen **in der Einrichtung** und **im Internet veröffentlicht** werden

I. Ausgestaltung der finanziellen Leistungen in der ambulanten und stationären Pflege

II. Intensivierung von Prävention und Rehabilitation

III. Leistungen für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

IV. Qualitätsprüfungen der Pflegeeinrichtungen nach § 114, 114a SGB XI

V. Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

Die Veröffentlichung der MDK Qualitätsberichte dient nach dem Willen des Gesetzgebers der schnellen Verbesserung der Transparenz für die Verbraucher über die Pflege -, soziale Betreuungs- und Versorgungssituation in Pflegeheimen in allgemeinverständlicher Form.

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

- Anhand von 82 Kriterien aus den Berichten der Qualitätsprüfung der MDK nach § 114 SGB XI

- Zuordnung zu 5 Qualitätsbereichen

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

MDK Westfalen-Lippe

Qualitätsbereiche	Anzahl der Kriterien
1. Pflege und medizinische Versorgung	35
2. Umgang mit demenzkranken Bewohnern und anderen gerontopsychiatrisch veränderten Bewohnern	10
3. Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	10
4. Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	9
5. Befragung der Bewohner	18
Zusammen	82

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

- Aus den Qualitätsbereichen 1 bis 4 wird zur Ermittlung des Gesamtergebnisses das arithmetische Mittel gebildet

- Die Bewertung erfolgt nach Schulnoten
  1 = sehr gut
  5 = mangelhaft

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

- Ermittlung des Landesvergleichswertes nach Prüfung von mindestens 20 % der Heime
- Angabe der Gesamtzahl der Heime im Land
- Angabe der Zahl der geprüften Heime (Referenz)

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

MDK Westfalen-Lippe

Bezeichnung der Note		Skalenwert
Sehr gut	(1 – 1,4)	8,7 - 10
Gut	(1,5 – 2,4)	7,3 - < 8,7
befriedigend	(2,5 – 3,4)	5,9 - < 7,3
Ausreichend	(3,5 – 4,4)	4,5 - < 5,9
Mangelhaft	(4,5 – 5,0)	0 - < 4,5

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

MDK Westfalen-Lippe

Qualität der Pflegeeinrichtung	**Erläuterungen zum Bewertungssystem hier**
Seniorenresidenz „Letzter Anker“ Seestr. 9 12345 Hafenstadt	**Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote hier** **Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten hier**
Telefon: 02222/999999 Fax: 02222/899999	**MDK-Qualitätsprüfung: Datum** **Gleichwertige Prüfung: Datum** **Weitere Prüfergebnisse hier** **Kommentar der Pflegeeinrichtung hier** **Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung durch den MDK beantragt:** Ja ☐ Nein ☐
Email: letzterAnker@xls.de Internet:	
Anzahl der versorgten Bewohner: 100	
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner: 12	

Veröffentlichung der Prüfergebnisse nach § 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI

MDK Westfalen-Lippe

Qualitätsbereiche	MDK Ergebnis	Gleichwertige Prüfung	Vergleichswert im Bundesland
Pflege und medizinische Versorgung hier	2,4 gut		Anzahl der Pflegeheime im Bundesland 1.800 Anzahl der geprüften Pflegeheime 411
Umgang mit demenzkranken Bewohnern und anderen gerontopsychiatrisch veränderten Menschen hier	4,2 ausreichend		
Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung hier	3,0 befriedigend		
Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene hier	2,2 gut		
Gesamtergebnis (aus allen 64 Fragen der vier Qualitätsbereiche)	2,4 gut		2,3 (gut)
Befragung der Bewohner hier	1,4 sehr gut		

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!